

Vor der Abreise in die Sommerfrische

verleihe mir hier ein Reisefest auf:

Engelhorns Allgemeine Romanbibliothek

Preis pro Band 50 Pfg., geb. 75 Pfg.
Sonderlich in allen Buchhandlungen und auf Winkels. Bezahlbare Ver-
leihung gratis und franco von J. Engelhorn in Stuttgart.

Die 114.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie

hat folgende Hauptgewinne zu baun:
in 1. Classe am 9. u. 10. Juli 1888 30000, 25000, 20000, 10000, 5 & 5000 A
in 2. Classe am 6. u. 7. Aug. 40000, 30000, 20000, 10000, 5 & 5000 A etc.
in 3. Classe am 3. u. 4. Sept. 50000, 40000, 30000, 20000, 10000, 5 & 5000 A etc.
in 4. Classe am 1. u. 2. Oct. 60000, 50000, 40000, 30000, 10000, 5 & 5000 A etc.
in 5. Classe, Ziehung vom 3. bis 24. Nov.: 500000, 300000, 200000, 150000,
100000, 50000, 40000, 30000, 20 & 15000, 50 & 5000, 70 & 5000 A
Hiermit empfiehlt das Deutschen Reichsstempeln: 1/2 & 42 A, 1/2 & 1, 1/2 & 40 A,
1/2 & 20 A für jede Classe, sowie nach Vollzölle in Original, gültig für alle
Classe: 1/2 & 210 A, 1/2 & 105 A, 1/2 & 42 A, 1/2 & 21 A, 1/2 & 10 A, 1/2 & 5 A, 1/2 & 50 A
Collection von Heinrich Dittmann in Leipzig.

An der Pleisse No. 2 r. (Lehmann's Garten).

Deposition von Losen, althier, ist statthaft.

M. Aumann, Reichsstraße 27.

Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Cigarren-Import aus Fabriken allererster Ranges.
Güte in Görlitz, Görlitz.

Prof. Dr. Kühne's Kindergarten

für Kinder besser sitzender Eltern befindet sich vom 1. Juli an:

Elsterstrasse 53.

Halle (Saale).

Parkbad und Fürstenthalbad (Schloss-Gebäude).

taff. Dampf- und trüffel-h. Bäder, Saalläden, Warm-Wasser- und medicin. Bäder,
Restaurant und Logie, dem reisenden Publikum, als auch Nachtwagengästen, empfohlen empfohlen. Das "Park-
bad" liegt an der Süde. Anlage, 5 Min. von der Stadt; das "Fürstenthalbad" am
unteren Ende der Stadt. Nähe der Saale, innen einer großen, ländlichen Gartens.
Sommer 1 A und 1/2 50 A. Viele Bäder mit Wohnung, 4 bis 5 A
neue Extra-Bäder für Besucher. Dienstboten 10.

Blankenburg in Thüringen.
Hôtel und Pension "Chrysopras".

Best renommiertes Haus in herrlicher Lage,
am Eingang des romantischen Schwarzthales,
durch vollständigen Neubau bedeutend vergrößert. 30 Zimmer und Salons.
Gerber, Schmiede, Gasten; bauaufsichtlicher Präsident mit örtlichen Verwaltungsbüroen.
Hochzeitstag 100. G. Pfeiffer, Besitzer.

Sommercourt Mulda

440 M. ü. M. Station der Linie Freiberg-Brück (Leipzig).
Schönste Naturkulisse, gefüllt im Thale gelegen, mit großer unmittelbar an den Ort
benachbarten Naturkulisse. — Seit ausgedehnt, neuwertige Waldpromenaden. Gute
Verpflegung. — Billige Wohnungen. — Bäder; Wasser, Badezettel, Wurst u. — Käse
und Apotheken. — Preise günstig. — Auslagen bestimmt bereitgestellt.
der Carverein.

(Schweiz) Interlaken, Oberland.
Hôtel du Nord
Pension
Sächsischer Hof.

Schönste und ruhigste Lage am Höhenweg, mit herrlicher Aussicht, gemütliches
und von Deutschen bevorzugtes Haus — Garten, Bäder — Pension 6—8 Francs.
Omnibus am Bahnhof. Es empfiehlt sich H. Zwanziger aus Sachsen.

Harz

Hotel und Pensionat zur Steinernen Steine
L. Ranges. Hasserode bei Wernigerode. I. Ranges.
Theodor Niederwerth

empfiehlt sich, in folge seiner sehr geübten Logie und zumeist am nächsten Tage,
befindet sich zu längerem Aufenthalt.

Teplitzer Stadtquelle,
feinstes, wohlgeschmeckendes
Tafel-Getränk.

zu haben bei:

Gustav Seller, Schreibwaren,
Gebr. Spillner, Glasmalerei.

Heinr. Wilh. Müller Nachf., Grünholze Str. 5

Franz Bödemann Nachf., Schloßstraße.

L. Heisterberg, Johanniskloster.

Wilh. Gründler, Waisenstraße 24.

Paulus Heydenreich, Waisenstraße.

E. O. Kittel, Friedstraße.

Otto Franz, Thomaskirche 6.

Richard Steckner, Lindenstraße.

M. Aumann, Goldf. Arthur Berthold, Wagner.

Rudolph Zenker, Goldf. Haupt-Niederlage.

Absolut siehre und dauernde Heilung des lästigen, übermäßigen Schwitzens
an Füßen und Händen, sowie dessen gesundheitsschädliche Folgen als kalte Füße,
Erbrechlichkeit, Nasen-, Rachen- und Brustkrankheiten, Krampf-Anfälle etc.
bietet der ohne irgend welche schädliche Nachwirkungen für das übrige Be-
inden und ohne Berufsführung äußerlich anzuwendende und von dem prakt. Arzt
Dr. J. V. Brandau in Lichtenau R.-B. Cassel in die Wissenschaft eingeführte
Liquor antihidorrhoeicus,

der von den Herren Ärzten geprüft und empfohlen ist und nach dem englischen
Patent No. 2913 v. 19. März 1886 hergestellt wird.

Der Liquor kommt in 1-Liter-flaschen, die mit Gebrauchsanweisung versehen
sind, in den Handel und ist nur in den Apotheken nach den Sätzen der Arznei-
taxe zu M. 5 pro Flasche, die zu einer Cur ausreicht, zu haben.

Man verlangt: Dr. Brandau's Liquor.

Man versieht sich auf d. Vortheilhafteste
mit prächtigen Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken im Magazin
kunstgewerblicher Gegenstände, welche auf das Gesamtprinzip mit allen möglichen Stilelementen
in Luxus- und Bedarfshärtikeln aus Bronze, Eisen, Nickel u. c. in und aus
heidischen Majoliken, Ungarische Fayence, unregelmäßige Porzellan- und
Blasen- -Fantasie-Sachen, wie auch Wiener und Österreichische Lederwaren,
Pariser Bijouterien, Promenaden- u. Gesellschaftsflüschern, Japan- und China-
Waaren, auf das Beste auffert. Detail-Geräte zu den wichtigsten Engros-Gütern
ausgestattet ist, ferner eine Abteilung f. Gegenstände.

welche nur 3 Mark pro Stück kosten
sich in leichter hämmerischer Art ebenfalls vertreten sind; es lohnt sich daher für
Jeden, welcher wöchentlich vornehmlich kaufen will, sich die Gebühr nicht zu überzögern bei

Eduard Tovar, Petersstraße 36, Passage.



En gros!

Gegründet 1859.

Export.

Robert Kiehle,

Königl. Sächsischer Hoflieferant.

Nähmaschinen-Fabrik
Leipzig — Turner- und Bauhofstrasse — Leipzig

empfiehlt seine

— vorzüglichen Fabrikate —

Grosses Lager aller Systeme.
Kataloge gratis und franco.

Ledergürtel
in grösster Auswahl

Mikadokämmchen,
Rollenkämmchen,
der moderate Haarschmuck für
hohe Frisur

Perlen
in allen Sorten und Farben

Aufplättmuster
als Vorzehnungen für alle Arten
Bekleidungen empfiehlt billigst

Rudolph Ebert,
5 Thomasgläser 5.

0. H. Meder,
speziell Brillen,
11 Markt 11.
Spezialität:
Goldbrillen
A bis 40.
Goldene Klemmer
von A 10 bis A 50.
Kleiderbügel gratis.

Siegfried Peretz

Wäschefabrik
19 Hainstraße 19,
gegenüber Hotel de Polignac.

Zweites Geschäft:

Leipzig, 3 Halleseche Straße 3.
Durch Weissen-Ausfertigung von Wäsche bin ich im
Stande, zu ganz bedeutend billigeren Preisen verkaufen zu können,
als sonst die Herstellung von Wäsche im Hause oder bei An-
fertigung einzelner Dinge kostet.

Die Ausführung sämtlicher zum Verkauf kommender fertiger
Wäsche gewöhne aus nur erprobten und bewährten Stoffen,
tabakloser Arbeit, gut fixiertem und neuem Schnitt.
Bei Wäsche von je 1/2 Dukat mit Weisenfertigung.

Kinderhemden,

für jedes Alter passend, Preis von 10 bis 20.

Weiter Towels mit Größe 40 & 45.

Wester Hemden für Kinder von 5 bis 12 Jahren
50 & 60.

Auf der Schulter zu knüpfen, Reihen, 20 & 25 & 30.

Reihen, 25 & 30 & 35 & 40.

Damenhemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Wester Hemden, 25 & 30 & 35 & 40 & 45.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 181.

Freitag den 29. Juni 1888.

82. Jahrgang.

Eine falsche Anna von England in Thüringen.

Der Mag. Herib.

Die ältesten berühmtesten Sagen wollen den Inhabern des englischen Königskronen und dem sächsischen Fürstenhaus sind die, welche durch die Vermählung der Prinzessin Anna mit Kaiser VIII. am 6. Januar 1540 geknüpft wurden, denn diese Herzöfin war die Schwester des Schülers, der Gemahlin Johann Friedrich's des Großmächtigen von Sachsen. Bekanntlich war jene Zeit Heinrich VIII. nicht weniger als eine glückliche. Doch im Juli desselben Jahres ward dieselbe wieder getrennt, und Thomas Cromwell, der sie gefestigt hatte, entbaut. Die geschiedene Prinzessin Anna brachte jedoch nicht nach Deutschland zurück. Das Parlament legte ihr eine Bulle von 200 Pfund auf, und sie zog sie sich, in Hüter Trauer ihr Schloss beschlagnahmt, auf ihr Landhaus zu Coburg zurück, wo sie schon am 16. Juli 1537 starb. Der Hof zu Coburg erhielt die Nachricht von ihrem Tode, weilte dieselbe den anderen bestreiteten Höfen mit, was legte Trauer an und hätte die Unglückliche schnell vergessen, wenn nicht bald darauf in Deutschland eine Frau aufgetreten wäre, welche sich ihr jene Königin ausgab. Die Seiten, welche über diese Angelegenheit berichten, liegen im herzoglich sächsischen Geheimarchiv zu Weimar und tragen den Titel: „Acta die Expositio, welche der Herzog Johann Friedrich, der sich erholt der Frau Anna, geborene von Süß, Königin Heinrichs von England Witwe, angegeben, betreffend. 1558—1560.“ Sie reicht bis ungefähr

Jahrhundert. Im December 1558 erschien Herzog Johann Friedrich der Mittler zu Weimar einen Brief aus Marienberg von einer Dame, dem am nächsten Morgen bereit ein zweiter folgte. Beide waren sehr unterschieden geschrieben und enthielten die Bitte, der Herzog möge einen seiner Vertrauten nach Marienberg schicken, dem sie, die Abhenderin, die sich unterzeichnete: „Von Gott gesegnet Anna, Herzogin zu Hohenstaufen nachgeborene Wittwe Heinrichs, Herzog zu Jülich in Landt“, höchstmächtige Dinge, die Königin Anna von England bestreift, welche sie der Herder nicht unverstanden möge, wünschen wollte. Zugleich schrieb sie, sie habe Band und Freude verloren und viel ertritten müssen, besiehe aber einen großen Schatz, welcher der Herzog Johann Friedrich und sein Bruder von ihrer Mutter, der Königin von England, erhalten sollten. Der Herzog ging sofort zu der Sache ein und verbrach in einem Schreiben einen seiner Blätter zu senden. Die Sache regte ihn jedoch so an, daß er bereit sei, am folgenden Tage wieder an sie zurückzuschreiben: „Ich habe zwar Menschen an sie abholen wollen, doch habe er vorher befürchtet, es sei besser, sie begegne sich in seinem Land. Dazu schlägt er ihr Gnäßtlied vor, um sie selbst zu sprechen, und wie sie ihm sagen könne, was sie seiner Mutter, der Königin von England, höchste Gedacht, zu sagen habe.“ Doch tadelte er später Bedenken, selbst zu den Unbekannten zu gehen, und landete statt dessen am 20. December 1558 seinen Stallmeister Gaspar von Post mit einem Eredenbrief, den er abschreibt: „Der hochgeborene Herzog, unser freundlichen lieben Mutter, Anna, Herzogin“ u. s. w. zur Erforschung des Geheimnisses. Den Stallmeister fertigte die „Hölle und habschende Dame“, wie er sie in seinem Berichte nannte, kurz ab und ließ den Herzog selbstfeld zu kommen. Dies reichte die Reue des Herzogs immer mehr, doch nahm er noch immer Abstand, sich persönlich zu ihr zu begeben. Am 21. December schrieb er ihr deshalb, er wolle zu gründlicher und gewissenhafter Auskunft ihres Berichtes einen seiner Dienste abstellen; sie reichte am folgenden Tage sich nach Marienberg begeben, wo sie auf seine Kosten etliche Tage unterhalten werden sollte. Nun wurde des Herzogs Sekretär, Hans Rudolf, abgezähnt mit dem Befehle, ihre Ausgaben zu Papier zu bringen. Dies geschah, und der in den Seiten befindliche Bericht folgt:

„Sie, die Herzogin von Scyppen, sei aus einem Gefangenmisse zu Konstanz entkommen, habe an einem Seile sich hängelassen, sei zu Schiff gebracht worden und auf denselben nach Danzig geflossen. Gwendolin sei aus, gleichfalls dem Seer entkommen, die Königin Anna von England gekommen; vierzehn Tage vor dem fünfzigsten Hochzeitstage wurde es ein Jahr. Denn Anna sei nicht gebrüderlich. Während seiner letzten Krankheit habe Heinrich VIII. kein Urtheil gegen sie eingestellt und sie, von Keue gequält, zu sich entboten. Hier habe er sie um Vergebung gebeten und sie durch das Geschenk eines großen Schatzes für die erlöste Unbill entschädigt. Nachdem aber ihr Gewalt und dessen Nachfolger Erasmus VI. geflossen seien, habe man sie als Gefangene behandelt und streng bewacht. Endlich sei es ihr jedoch gelungen, zu entfliehen, dadurch, daß man das Gericht ihres Todes aufzusprengt habe, und auch ihre Schäfe habe sie nach Deutschland in Sicherheit bringen können. Nur ergab sich eine böse abenteuerliche Geschichte von einer Verhandlung durch politische Gallerei und daß die englische Regierung eine Bloßmachung von fünf Tonnen Goldes befohlen habe, der sie leidlich noch England zurückbringe. Schwach und krank sei sie nach ihrer Verhandlung durch die englische Regierung von Herzog Friedrich von Sachsen ausgesetzt, und sie habe sich in Spanien begeben, wo sie wegen ihrer Körperformen und durch einen Bericht ihres Doktors verachtet wurde. Wegen des Ruhes habe sie sich vor hier auf Schloßwerte aufzubauen an den Meereswogen gewollt, dieser habe jedoch die Ränder sturlos ausgehen lassen, da es Verluste von ihm gewesen seien. Auf ihrer Reise nach Südtirolen sei sie nun in Goldbergegegnen geraten und habe Schuh und Kleider zu Wittenberg verloren müssen, daher sie eben nicht handelsmäßig gekleidet erscheinen kann. Die Schäfe der Königin seien als Hammars ausgedreht und durch einen Kaufmann, dem sie früher das Leben gerettet, nach Augsburg gebracht worden. Zum Beispiel der Weisheit dieser Aussagen zeigte sie vor dem jenen Kaufmann ausgeschlagene Empfangsbedingungen vor. Herzog habe die Güter des Kaufmanns Jobst Raffhausen in Augsburg, der im Dienste der Hugger steht und nach England handelt, in Verwahrung. In dem ersten Empfangshause wurde der Empfang von Kronen, Kronapfel sommt Privilegien der Prinzessin Anna am St. Johannisstag 1558, desgleichen eines Halbschweins mit einem Käuflein und anderer Kleinigkeit bestätigt, in anderem bekannte Jobst Raffhausen am St. Andreastag 1557 in Verwahrung erhalten zu haben: 25 Tonnen Goldes in Kronen, 7 Perlenstücke, 3 goldene Stücke, 14 goldene Ketten, welche 5000 Kronen wogen, 24 Armreifen, 2000 Kronen Schmuck, 14 Reichstaler und Ketten, 7000 Kronen Jäger, 12 Perlenketten, 14 Perlenketten und ein Halbschwein mit Goldsteinen, 3000 Kronen wert. Dieses Alles wollte sie mit ihrem Dienner Wilhelm von Bieritz dort abholen. Der Herzog solle ihr nur einen Vertrag mitgeben, und es solle ihm und seinen Brüdern die 25 Tonnen Gold geschenkt sein. Das Scepter, der Kronapfel und die Privilegien aber müßten zu weiteren Disposition aufgehoben werden. Sie müsse nun jedoch ihr Scepter zurück erwerben und müßte indessen die persönliche Besitzschaft des Herzogs zu machen. Die Königin aber werde dem Adlige von Sachsen schreiben, seine Tochter Anna Kronen, die sie auf der Taufe gegeben, dem Herzog Johann Wilhelm zur Gemahlin zu geben, dem sie dann die englischen Kronschätze und Privilegien ausliefern werde. Die Königin sei nicht solch gekommen, weil sie sehr vorsichtig handeln müsse. Es werde aber geschehen, wenn alles nach ihrem Wunsche gebe. Versprochen solle man ihr, der Herzogin von Scyppen, in Wahrheit glauben, daß die Königin nicht geflohen, sondern nur zur

Stadt und aus England entflohen sei. Zum Beweise, daß die Königin sie geflohen, zeigte sie deren goldenen Handstiel vor. Dem Herzoge ließ sie jenseits liegen, man müsse vor allem die Sendung nach Augsburg betrachten, ehe dort der Reichstag seinen Auftzug nehme, denn wenn erst Kaiser, Könige, Kurfürst und andere Herrscher dahin kämen, so könnten die Herzöfe von Sachsen leicht um die Schäfe kommen. Zum Schluß erbat sie sich einen Trunk Weinwein aus etwas Weißwein.

Diese wunderbaren Erfindungen verschafften ihre Wohnung bei dem leidenschaftlichen Jobst Raffhausen nicht. In einem Schreiben vom 27. December 1558 dankte er ihr „für die gesuchten Gaben“ und verpasste, daß sie „unvermerkt mit Goldpfeil von Schwestern und Hohen, sowie mit Wein versorgt“ werden solle. Auch habe er für sie schwärzen Kästchen und einige Ellen schwarzen Sammet gekauft, welche ihr zugestellt werden sollten. Gerner habe er seinen Künster Heuß beauftragt, nach Wittenberg zu schreiten, um die dort von den verlorenen Gezeitenkünsten, also Kasten, Ketten, Haube und Gürtel einzuladen. Wer sich aus dem Archiv zu Weimar ausbewohnt, Rechnungen erzielt, halte Gold zu diesem Zwecke 42 Gulden 6 Gr. dazu erhalten. Ein Diener sei jetzt von Augsburg zu Weimar nach nicht angemessen; sobald er eintrete, solle er ihr ungefähr zugesetzt werden. Der Brief trägt die eigenhändige Unterschrift des Herzogs: „Freundliche Liebe. Auch will ich E. R. freundliche Meinung nicht vorhalten, daß die ihm sollt. Ich Projekt auf nächstmönden Sonntag, als da der Reichstag, gewöhnlich zu Augsburg ankommen, wo dann der Reichstag wird gehalten werden, welches ich E. R. darum noch angeben will, damit es mir helfen sollte.“ Neben dieser leichten Mitteilung war die Herzogin sehr aufgereggt, wußte aber in den nächsten Tagen gute Nachrichten von Augsburg zu erhalten und dann durchaus abreisen zu können. Einmalen habe sie jedoch um einen Briefschiff an Gold, denn sie habe zwei Polen bei sich, die ihr in ihrem Land große Freude erwiesen hätten, nun aber um ihre Entlassung batte. Ihnen mußte sie das ihr geholte Geld zurücküberlassen, auch ihres ein kleines Geschenk zum Abschied reichen. Wie aus den Rechnungen bestreift, ward diesen Befehle sofort entsprechen, und sie erhielt für die beiden Dörfer 184 Gulden 12 Gr. und für sich selbst zur Bezahlung eines Gulden 9 Gr. Bald darauf fand sie nun den Herzog persönlich, wenn auch ungeheuerlich, in Magdeburg auf, und hier gab sie sich ihm selbst selbst als die todigefangene Königin Anna zu erkennen. Gestellt verstand sie es auch, alle zwei noch auftauchenden Zweile zu besiegen, so daß der Herzog an seinen Bruder Johann Wilhelm, der sich in Paris befand, nachdem er ihm das Herzstück mitgebracht hatte, schrieb: „Und ob uns folges wohl selbst noch Gelegenheit entfallen wird, bilden, benenne den Herzog zu Jülich schriftliche Anzeige, etwas fremd und unglaublich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres, auch das S. L. den Gaukraut, so E. R. einsamhals geschenkt und ganz klein, auch freudlich und fröhlich zu hören gewesen, so hat es doch zugestanden, daß wir an diesen Tagen mit Ihr Vieh an einem unvermerkt Ort persönlich zusammenkommen und vernommen, daß es S. L. die Herzogin zu Jülich und Königin in England sei. Das wir auch noch Gelegenheit alle fürbereiteten Verhandlungen, auch ihres

Versteigerung.

Wegen Weihfestausgabe sollen heute Auktionen statt. den 25. Juni. Beginn 9 Uhr. Reichsstraße 37. 3. Das Hotel u. Weinheim, 1 Flöte mit Portwein u. Madeira, 100 fl. Weißer Weinbrand, 100 fl. Medicinal-Wein, 300 fl. Cognac, 100 fl. Rum, 1 Flöte Taffetas, 1 Flöte Soprasa Janette, 5 fl. Zigarren, 1 Partie eiszeitl. Radiergärtner u. Vergnügungsarten meistert werden. R. Müller, Auctionator.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 181.

Freitag den 29. Juni 1888.

82. Jahrgang.

Gott. Dienstl. v. engl. Lehmann Gart. 21. pt.
G. Frau. In der Brühlstraße 11. unter d. Haus
im Blätter. Wohlen u. Reinigung. Werthe
Adr. niederholz. Thalstraße 3. 5. Rossmann.
Wohlen zu wohnen wird gelöst nach
Lösch. In ersteren Schule 4. 2. Seite.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen. „Offene
Stellen“ betr. beliebt.
sofort Rudolf Mosse, Grimm, St. 20.1.

Sofort gesucht

eine tüchtige prof. Techniker für hand-
werklich. Misch- und Eisenbetonbau, zu
später Selbstbau. Theoretisch. Offerten mit
Schwierigkeit an die Expedition dieses Blattes
unter Z. D. II. 48.

Bauzeichner.

gerne Männer, zur Erteilung eines
Referenzbannes für sofort gesucht.

Der tüchtige und durchaus energische,
nicht zu junge Rekretant muss unter
Angabe der Rekrutierung und seines
Geburts- & B. & S. 1795 „Invaliden-
dank“ Petition.

Eine tüchtige Kaufmamme wird gesucht.
Offerten unter S. Sch. Ergeb. d. St. erh.

Vertreter-Gesucht.

Ein tüchtiges Kleidungs-Export-Geschäft
mit Komptoir, gut eingestellt, sucht ihr
Leipzig z. Ausbildung eines solchen Ver-
treter, welche die Rekrutierung ist selbst
einfach ist. Nach wie was bereit, dem-
selben ein permanentes Lager zu übertragen.
Gef. off. ab E. 8770 an Rudolf
Mosse, Leipzig.

Eine leistungsfähige erste Eigentümerebene,
die handwerklich mithilft und keine Sohne
pausiert, sucht für

Leipzig

einen respektablen Vertreter.
Kreisen sub J. W. S. befürdet die
Expedition dieses Blattes.

Nachweislich tüchtiger Vertreter

gesucht gegen gute Provision u. Spezial-
antritt, zum Verkauf der Dräger's u.
Materialien Sachsen. Gef. Offerten mit
Referenz unter C. P. V. Ergeb. d. St. erh.

General-Dépot

Iets kann für Abnehmer Güter zu ver-
geben. Offerten sub C. Z. 108 befreit
Haasenstein & Vogler,
Magdeburg.

Ein toller

Reisender,
gerne handwerklich die höhere Schreib-
handschrift Sachsen mit Erfolg befreit hat,
wird von einem gut eingestellten Buchdruck-
und Geschäft zum möglichst tüchtigen
Antritt gesucht.

Offerten mit Photographie und Schrift-
antrag unter H. 8909 an Rudolf
Mosse, Leipzig zu leihen.

Tüchtiger -

Detail-Reisender
für Papierwaren und Schreibwaren
gesucht. Adressen mit Angabe der bisheri-
gen Stellung ab. unter S. G. 672 an
Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Eine tüchtige, jungen Mann, welcher
nichts unter eins etwas gelernt hat, wird für
ein Colonialwaren-Geschäft ein großes
Antritt gesucht.

Offerten unter H. 8. 7323 an Rudolf
Mosse, Halle s. S.

Detail-Reisender

für Papierwaren und Schreibwaren
gesucht. Adressen mit Angabe der bisheri-
gen Stellung ab. unter S. G. 672 an
Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Eine tüchtige, jungen Mann, welcher
nichts unter eins etwas gelernt hat, wird für
ein Colonialwaren-Geschäft ein großes
Antritt gesucht.

Theod. Schaper, Bautzen, Sachsen.

Für eine handwerklich überlegene Ord. u.
Chirurgie-Artikel wird preiswert ein tüchtiger

junger Mann

im Alter von 20-25 Jahren bei einem
Salon für Gemälde und Bild gesucht.
Werke nach in der Regel sein ca. 5000 A
Bauernlage gegen Vergütung und ähnliche
Tantieme in das Werk eingezogen. Einmal
Bauernauftrag erforderlich, da bestimmt
gegenseitig der Preis des Kunstwerks vereinbart
ist. Gef. Offerten unter Angabe der Ge-
schäftsaufträge, wenn es vertraglich über-
lebt, mit Photographie an die Expedition
dieses Blattes sub H. 8. 6000 er-
beten.

Ein mit der Bauernhof-Gesellschaft voll-
ständig vertrauter Bauern, welcher zweit-
en Betrieb mit zu übernehmen hätte, wird
zu sofortigen Antritt gesucht. Tüchtige
Bauern werden unter Angabe ihrer
Bauernschaften, Bauernschaft ihrer landwirt-
schaftlichen Erfahrung, wenn es vertraglich über-
lebt, mit Photographie an die Expedition
dieses Blattes sub H. 8. 6000 er-
beten.

Herrenschnelderartikel

mit Angabe eines Wissens.
Ein durchaus tüchtige jungen Mann,
jedoch nur ein Soldat, wird für Lager
u. Waren mit einer geringen Bedingung
der sofort zu erledigen ist. Bereit-
stellung werden sollte, welche für einen Preis
bestimmt ist. Gef. Offerten unter Angabe der
Geschäftsaufträge qualifizieren.

Offert. sub K. W. 5229 an Rudolf
Mosse, Dresden, erbeten.

Der Comptoir u. Lager Colonialwaren-
Gesellschaft ist zu einem jungen Mann, welche mit
Handelskunde erhalten den Vorzug.

Paul Schreyer, Flöha i. S.

Commis-Stelle.

für ein Materialwaren- u. Durchein-
geschäft wird per sofort ein Commis
gesucht und nimmt Offerten die Ergebnisse
dieses Blattes unter W. S. 425 entgegen.

Commis-Gesucht.

Eine tüchtige Wohlfahrt mit guter Handic-
keit wird für leichter Kontor- und Lagerarbeiten
des einer Spinnerei baldig zu erzielenden
Gesellschaft. Gesuch der Wollfahrtshandels-
gesellschaft. Offerten mit Geschäftsaufträgen
unter W. R. 221 in die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Comptoir-Stelle.

Eine junge Frau mit guter Handic-
keit als Comptoir für ein anderes
Gesellschaft zu möglichst baldigem Antrag
gesucht. Sache, die in einem guten Gewer-
ken haben u. Steuerbüchern können, zu
bewerben. Gehalt vorläufig 1. A. pro
Monat. Bewerberin mit Bezeugnissen
unter R. S. 20 plausibel Dresden-Nordost,
Postamt 12, erbeten.

Wagenladirer

für dauernde Stellung bei hohem Lohn ge-
sucht.

Joh. Grapner,
Wagenladirer Chemnitz.

5-6 tüchtige

für dauernde Stellung bei hohem Lohn ge-
sucht.

Gebr. Götz, Thüringstraße 43.

Schuhmacher, aus ganz ferne Damer-
der Herrenschuhe sucht Jülich. Nordstr. 20.

Gebr. Götz, Thüringstraße 43.

Gebr. Götz, Th



Zoolog. Garten.
Heute Nachmittag und Abend
Großes Militair-Concert
von der gekammerten Kapelle des 106. Regiments.
Direction: Herr J. H. M. Kottke.
Anfang 5 Uhr.
Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf.
Alle Billets haben Gültigkeit.

Ernst Pinkert.



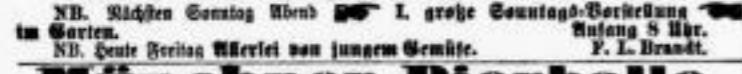
Sommer-Theater.

Täglich Vorstellung (außer Sonntags).

Freie Sommer-Bühne im Garten.

Elise Müller, sehr populär u. vorzüglich.

NB. Bei ungünstiger Witterung im Saal-Theater.



Münchener Bierhalle,

Burgstr. 19.



Augenehme Küche Nämme.
Schänke der Nürnberger Actien-Bier-Brauerei hochstet.
Special-Ausschank des echten Berliner Weißbieres,
wohl das Beste am Platz, empfiehlt A. Kuntzschmann.

Italienischer Garten.

Heute Abend Allerlei.

G. Hohmann.



Rottig's Restaurant,

16 Schulstrasse 16,

empfiehlt ein fröhliches, wohltemperiertes **Culmbacher Bier** von Math. Hering I.

Heute Abend Allerlei.



Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse 18.

Heute Allerlei. Eberlein'sches grossartig.

Adolph Kellitz.



Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Allerlei.

Sehr hochstet. Bäuerlich. Lagerbier aus der Dampf-krauterei Bonn.



Garten-Restaurant Schillerlaube, Gohlis,

viele-weise dem Schillerlaubchen.

Heute Abend Stamm: Allerlei.

Morgen Schlachtfest, früh 8 Uhr Biertheit.

Vorzugl. Bier u. L. Dölln. Goh.

empf. heute C. F. Schulze, Markt 14.

Allerlei Bayerisch Bier v. Gebrüder Reif

in Erlangen grossartig schön.

Ausser dem Hause 18 Flaschen 3 Mark.

Restaurant Fr. Mertens,

Dresdner Straße Nr. 4.

Heute Abend Allerlei u. s. w.

Eutritzschi - Helm.

"Gute und Später wie immer."

Schöpfcaress mit gefüllten Zwiebeln. - Schweinsknochen u. Stierba.

Europäische Börsenhalle.

Heute Krebsuppe und Kartoffelpuffer.

Würdelein hochstet.

Fritz Römling.

Restaurant zur Peters-Burg,

alte Zeiger und Albertstraße.

Heute Stockfisch mit Schoten.

Stamm in großer Auswahl empfiehlt

Julius Mensel.

Gosenschlösschen - Eutritzschi.

Heute Stockfisch mit Schoten.

Bamberger Hof. Garten-Restaurant.

Stamm: Stockfisch mit Schoten.

Nachr., Neumarkt 5. kleine Bierwirtschaft.

Heute Bierwirtschaft: z. Zwischenlachen.

Abends Schoten in Brodelg.

Wittenberg.

Eisenkolbe Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht.

Gute hochstet. Heute Abend von halb 7 Uhr an Spezialküche.

Restaurant Mühle Gohlis

Heute Schlachtfest.

Billard. Kegelbahn. G. Schunke.

Bergschlösschen-Neuschönewald.

• • • Heute Schlachtfest. • • •

Gewissenhafteste Leidenschaften.

Herr: Präsident-Schönau und Pfeiffer-Münzen, immer bestellte, von Hopfen u. Malz.

Georg Kotte.

Gosenschänke - Eutritzschi.

Schlachtfest - Brühcken - Stockfisch mit Schoten.

G. Pfotenhauer.

Heute Schlachtfest Sophienstraße 22.

Garten-Restaurant Forkel

empfiehlt

heute großes Schweinsknochenessen.

Exquisite Biere.

Hochzeitsh.

Louisa Treutler.

Schloßkeller.

Heute Abend Allerlei.
reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere. Herm. Klessig.

Drei Lilien - Reudnitz.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen.

heute Döllniger Sole, f. Bäuerlich und Lagerzeit.
Morgen Sonnabend grosses Künstler-Concert
der Wiener Sängergesellschaft Rudolf und Kohler, Tastenstücke von Danner's Opernhaus
in Wien. Auftritte der Opernsängerin Margaretha Lacoux vom Hoftheater zu
Teplitz. W. Hahn.

Heute Schweinsknochen,
etwa Bäuerlich und f. Großherzoglicher Tag.
der empfiehlt Ernst Velters.

Elsterthal Schleussig, seit empfiehlt heute C. Jeser.

Anthropologischer Verein.

Veranstaltung am Freitag, den 29. Juni Abends 8 Uhr, bei Bonnard:

Zeugniss: Vortrag des Herrn Dr. Voekensdorff: 1) Über eine Geschichtliche
der älteren Welt, sein Vorkommen als Einflussfaktor bei den griech. Griechen, der mittelalterlichen
Welt der Römer und Germanen; 2) die Missionare, avales und Auspizien in den
romantischen und gotischen Kirchen Deutschlands; die ersten und Altbauwerke in den
Kirchen- und Kathedralen bei Erfurt u. Trier. Vorlage neuer Literatur. Diskussion.

Der Vorstand.

Verein ehemaliger Armen- und Bezirksschüler.
Sonntag, 1. Juli Abend 8 Uhr Ausflug nach Gundorf Rosenthalthor.

Mittwoch 4. Juli Vereins-Abend in Haus Gosenstube (Gewandhaus).
Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.

Verloren wurde am Montag Abend von Leipzig, Bleichplatz durch Postboten noch
Gleich 1 geladen. Sammeln. Wer hilft die, da es ein Abend ist, gegen gute
Belohnung abzugeben. Der gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Montag Abend von Dresden, Bahnhofstr. 30 Rosenthalerstr.

Der gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

Verloren im Rosenthal ein überzeugtes
Reiter-Armband. Gegen Belohnung abzugeben.

einer Strafe in den Schule vollbracht haben, da befahl noch keine Strafe seines Vergehens (gegen das Eigentum) vorhanden war.

S. Strehla, 26. Juni. Am 23. d. M. beschäftigte der Fahrerleiter der 2., mit seinem Gefährte Wölfer in der Elbe zu holen. Um zu beweisen, daß das Wasser über einen Meter gewachsen, fuhr er, mit den Pferden voran, in den Strom. Nachdem der Wagen nicht vollständig im Wasser, schwammen auch schon die Pferde. Nach wenigen Minuten fuhr man dann auch die Pferde, den Wagen und den Fahrerleiter, welcher sich an der Dachkante zu erhalten suchte, in den Fluten dahintrieben. Waren auch Leute genau am Orte, so war doch sofortige Hilfe unmöglich. Bis die Dachkante verschwunden war, suchte sich der Fahrerleiter an der Unterlage des Wagens zu retten. Er arbeitete sich auch glücklich nach dem Ufer zu und wurde schließlich mittels einer Dachstange dem Flusse entzogen. Pferde und Wagen aber wurden weiter nach der Mündung getrieben. Einer nachahmenden Schaluppe gelang es nicht, die Pferde aus Land zu bringen. Die Fahrerleiter befürchteten sich vornehm darum, die Rüste der Pferde von der Schaluppe und über Wasser zu halten, bis sie an der steilen Rohrschleuse angelegt, mit Hilfe verfehlten und Land getrieben wurden. Von den Pferden konnte jedoch nur eins gerettet werden. Der Tod des andern wurde dadurch verhindert, daß es sich mit den Hörderbeinen in den Schirrsteile verzwickte und bei dem Halten des Kessels über Wasser die Zügel rissen. Von Augenzeugen wird der Aufbau als grausig geschafft.

Dresden, 26. Juni. Wie heute das ausführliche "Dresdner Journal" meldet, werden Ihre Majestäten der König und die Königin am nächsten Donnerstag, den 5. Juli, die Reise nach Aachen und Stockholm antreten, um den dortigen Höhen Besuch abzuhaben; hierzu wird sich eine weitere Reise in das Jenseit von Schlesien und Niedersachsen anschließen. Im allerhöchsten Gefolge werden sich befinden: Generaladjutant Generalleutnant von Grolmann, Oberhofmeister württembergischer Geh. Rath von Plüschow, Geh. Regierungsrat Kammerherre von Weiß, Adjutanturkant Oberleutnant von Schimpff, Hofjägermeister Einhorn.

Dresden, 28. Juni. Mittlere Bekanntmachung des königl. Gesamtministeriums vom deutlichen Tage der 29. Juni mit Bekanntmachung des Bundesrates vom 29. Juni. Kleine Belagerungszustand über die Stadt Leipzig und den Bezirk der Amtshauptmannschaft Leipzig auf die Dauer eines Jahres verlängert worden.

Vermischtes.

W. Löben, 27. Juni. Heute Vormittag 10 Uhr trat unter dem Vorzeichen des Herrn Reichskanzlerseins Begegnung der erste diesjährige Hauptversammlung der Volksbildungssocietät und Leiter der östlichen Linien im großen Saale des Goldhofs. "Gute Freunde" hielten sich zusammen. Dieselbe wurde durch den gemeinschaftlichen Sitzung der ersten Gruppe von "All und Oder, in allen Dingen" eingeleitet, worauf der Copeau, welcher zum ersten Male die Schalldeckel der Deutschen und die meisten der Volksbildungssocietäten beim Auftritt des Reichsgerichts vor sich hatte, erzielte eine von diesen kommende und daraus folgerichtigste Anerkennung. Als das Wort des Reichsgerichts Dr. Joch. 21. Bots 15. anfing, prangte es 1) die Ansprüche des östlichen Deutschen, (Weisse meine Männer?) und 2) wer sie hören kann, (Simon, Johanna, habt Ihr mich lobt?). Nachdem der Copeau die Neuerungenen des Reichsgerichtsmitglieds vorgelesen, teilte der Leiter Rigaer Bürgers über das von der Reichsgerichts Regierung geplante Thema: "Wie führen wir den Reichsgericht die den gesetzlichen centralen Sitzung im preußischen Universitäts?". Als das ich unlangst die Reihen schloß sich eine lebhafte Diskussion. Sobald Thalle des Herrs Reichsgerichts der Verhandlung die eingesetzte Regierungserklärungen mit, und es wurde hierauf die Konferenz mit dem Copeau "Was steht mit seinem Segen?" geöffnet. Ein gemeinschaftliches Wettbewerb hielt nach den meisten Teilnehmern der Konferenz im ausgegangenen, trocknen Klima bei einander. Gestern Nachmittag gegen 10 Uhr war ein plötzlich kehliges Gerütt mit mehreren lauter Schlägen über weitere Raum. Ein Widerstand traf den Saal des breiten Octosonnes Günthers in der Hospitalstraße, ohne jedoch zu passieren.

Untersuchte Untersuchungen hat Dr. Richard Kieß in Flensburg mit dem betriebsamen Material für Schmiedegesellschaften, dem Bernstein vorgenommen. Durch mikroskopische Untersuchungen hat er festgestellt, daß die vielfach vorliegende Teilung und Unlösbarkeit vieler Bernsteinarten durch die Anwesenheit zahlreicher kleiner Blasen im Bernstein verursacht wird, welche um so kleiner sind und in um so größerer Menge auftreten, je unzureichender der Bernstein ist. Während der alte Bernstein reines Harz darstellt, ist die Entstehung des mit kleinen Blasen durchsetzten Bernsteins darauf zurückzuführen, daß das Harz mit Salz gesättigt und das Harz der Bernsteinstoffs ausschließt. Durch Sammeln der Seeme auf das eben entstehende, noch weiche, halbfeste und daher trübe und braune Harz, werden die kleinen Blasen mehr oder weniger zum Zusammenfließen und Auflösen gebracht und so entstehen alle die Nebengänge vom ganz un durchdringlichen bis zum flüssigen Bernstein. — Der selteneren Bernsteinarten ist besonders der kleine Bernsteinwert, dessen Harz sich in allen Tönen von Brauntönen bis zum dunklen braunen bewegt. Diese Farbe ist, wie Dr. Kieß mit Sicherheit festgestellt hat, ein Opalit, hervorgerufen durch ungenügend kleine Blasen, welche nicht aneinander, aber nur in einer ganz dünnen Lage, den harren Bereich durchdringen. Auch ein grüner Bernstein kommt vor, wobei äußerst selten, beigelegte brauner oder rothaarer, welcher entweder durch Nachbildung des gelben Bernsteins oder durch die Clamierung von Harz während der Herstellung entstanden ist. Der Kinnstein ist auch schönerer Bernstein gejagt worden.

Der bekannte Afrika-Meister de Brassa hatte kürzlich eine Unterredung mit dem Minister Goebel in Anwesenheit des Congo. De Brassa verlangt Errichtung einer Schiffsbauwerbung mit dem Congo, so daß alle Material abwechselnd von Europa und dem Maerke ein Schiff nach Afrika abziehen würde. Er würde ziemlich Freude die die noch verfügbaren Credits für den Congo, die noch nicht erschöpft sind, widmen.

Im zentralen Reich beliebt sich nach Berechnungen, denen ein offizieller Charakter beigelegt ist, die Bevölkerung im Jahre 1885 auf rund 109 Millionen, und die Dichtheit der Bevölkerung betrug in den 50 europäischen Staaten 19,3 auf dem Quadratfuß; in Polen 71,4, in Finnland 7,6, in Centralasien 1,8, in Siberien 0,4. Die Städte boten mehr als 200 000 Einwohner, neun andere mehr als 100 000 und 23 weitere über 50 000. Die Zahl der Verstorbener beträgt durchschnittlich 3 400 000, die Zahl der Todesfälle 2 500 000, sodaß die Bevölkerung, also abgesehen von der Einwanderung, in jedem Jahre durchschnittlich 900 000 zunimmt. Die Einwanderung wird auf eine Million, die Auswanderung auf 921 000 angegeben, was einen weiteren Überschuss von 79 000 ergeben würde.

Nach einer Mitteilung an die Pariser geographische Gesellschaft hat der norwegische Capitain E. H. Johansen im Osten von Spitzbergen eine neue Insel entdeckt. Die bekannte Kapelle von den Nordanden einer Insel, die Spitzbergen mit Franz-Joseph-Land verbindet, ist gewiss dadurch eine größere Freiheit. Die Freiheit der europäischen Küste von arktischem Kreis ist vielleicht zum Theil mit dieser Insel-Varietät in Zusammenhang zu bringen sein.

Die Unmöglichkeit herausgestellt hat, den Panama-Canal nach dem ursprünglichen Plan im Gebiet des Meeres mit den jetzt noch vorhandenen Mitteln bis zu dem in Aussicht genommenen Termine 1890 zu verlassen, so hat sich Ferdinand v. Richet nach langem Studium entschlossen, dieses Projekt wahrscheinlich aufzugeben und zunächst einen Schiffsverkehr anzubauen.

Der Genauigkeit der Fische. In manchen Gegenden, besonders in Süßwassergebieten, bilden die Fische die

Gewässer; gegenwärtig wird sie auch in manchen Gewässern bei dem Militär mit Erfolg eingesetzt. In folgendem geben wir die quantitative Kenntnis des Fleisches einziger Fische:

Fischart	Wasser	Zeit	Stadt
Salz	62,07	13,00	23,86
Flunder	69,49	21,12	8,51
Herr	77,73	20,26	6,60
Hering (frisch)	80,71	16,11	7,11
Hering (eingemacht)	45,99	19,45	16,33
Karpfen	76,97	21,96	1,09
Lachs	77,06	13,11	4,30
Laud (geräuchert)	51,89	26,50	11,72
Schellfisch	85,93	17,09	0,35
Seelunge	85,14	11,94	0,25
Stiefel (getrocknet)	15,80	77,70	0,86

Die Fische stehen als Nahrungsquelle ihres getrockneten Wassergutes wegen dem Fleisch der Fischfische noch, während sie im Allgemeinen eine nahrhafte und leicht verdauliche Speise bilden; großer Bedeutung möcht die Fische schwerer verdaulich und diese ist auch im getrockneten Zustande des Fisches. Die Fische sind auch in manchen Gewässern darauf, daß man gefundene Fische sehr gut zu leben, doch man gefundene Fische erhält; aus diesem Grunde läuft man niemals tote Fische, und wenn dies, wie gewöhnlich bei den Fischen, nicht zu umgehen ist, so lebt man darauf, daß sie ihre natürliche Farbe haben und nicht riechen. Fische, welche kleineren und fetten Fleisch besitzen, sind schlecht; gefundene Fische haben zwischen den Muskelfasern einer weißen, gekennzeichneten Fischfarbe und eingetauchte Augen besitzen, sind zu bearbeiten; Karpfen, welche fischig oder aus dem Süden mit Schleim überzogen sind, kann man unter keinen Umständen, denn solche Fische sind frisch. Unter den Fischen kommen ältere Fischgruppen vor, z. B. Schleier; letztere können ältere Fische annehmen, während der Fischgruppe sind manche Fische ungemein, in diesem Falle ist die Fische der Fischgruppe, welche der Fische ist. Die Fische sind monate Fische, welche die Fische sind, und sind wieder gültig, ebenso groß und, und in einer Linie vorsichtig dat. man bei den genannten Fischen, was sind genutzte Fische, zu keinem Eingerollter Fisch ist völlig zu verwenden, denn in vielen Fischen ist der Fisch bereits verdorben, und um ihres sauerlichen Geruchs zu nehmen, weicht man ihn daher in Alkohol ein. Fischgruppe, welcher eingefangen und zu der Luft geladen wurde, mag weiß und darf nicht röhlich sein; auch darf er keinen Schimmel, seine Fische besitzen und nicht weiß sein.

Literatur.

Jäger und Bürger. Historisches Schauspiel in vier Akten von Max Ober. Berlin, Friedr. Aver. Berlin 1888. Preis: A. 1.20. — Ein neuer Beitrag in den Sollnischenpielen, ja durch das 400-jährige Jubiläum des Herrn Martin Luther ist das ähnlich. Ober's "Historisches Schauspiel" ist im Sollnischentheater zu Chemnitz am 18. Februar 1888, dem 400. Todestag des Luthers, als Schauspiel, zum ersten Male aufgeführt worden. Dieser ist es nicht mehr Luther selbst, der im Sollnischentheater zu Chemnitz auftritt, sondern der Luthersche Sohn, sein Sohn Heinrich, seine Tochter, eine heilige Person, die den Fischen und dem Menschen die Fische bringt, und die Fische sind, und sind wieder gültig, ebenso groß und, und in einer Linie vorsichtig dat. man bei den genannten Fischen, was sind genutzte Fische, zu keinem Eingerollter Fisch ist völlig zu verwenden, denn in vielen Fischen ist der Fisch bereits verdorben, und um ihres sauerlichen Geruchs zu nehmen, weicht man ihn daher in Alkohol ein. Fischgruppe, welcher eingefangen und zu der Luft geladen wurde, mag weiß und darf nicht röhlich sein; auch darf er keinen Schimmel, seine Fische besitzen und nicht weiß sein.

W. Löben, 27. Juni. Heute Vormittag 10 Uhr trat unter dem Vorzeichen des Herrn Reichskanzlerseins Begegnung der ersten diesjährigen Hauptversammlung der Volksbildungssocietät und Leiter der östlichen Linien im großen Saale des Goldhofs. "Gute Freunde" hielten sich zusammen. Dieselbe wurde durch den gemeinschaftlichen Sitzung der ersten Gruppe von "All und Oder, in allen Dingen" eingeleitet, worauf der Copeau, welcher zum ersten Male die Schalldeckel der Deutschen und die meisten der Volksbildungssocietäten beim Auftritt des Reichsgerichts vor sich hatte, erzielte eine von diesen kommende und daraus folgerichtigste Anerkennung. Als das Wort des Reichsgerichts Dr. Joch. 21. Bots 15. anfing, prangte es 1) die Ansprüche des östlichen Deutschen, (Weisse meine Männer?) und 2) wer sie hören kann, (Simon, Johanna, habt Ihr mich lobt?). Nachdem der Copeau die Neuerungenen des Reichsgerichtsmitglieds vorgelesen, teilte der Leiter Rigaer Bürgers über das von der Reichsgerichts Regierung geplante Thema: "Wie führen wir den Reichsgericht die den gesetzlichen centralen Sitzung im preußischen Universitäts?". Als das ich unlangst die Reihen schloß sich eine lebhafte Diskussion. Sobald Thalle des Herrs Reichsgerichts der Verhandlung die eingesetzte Regierungserklärungen mit, und es wurde hierauf die Konferenz mit dem Copeau "Was steht mit seinem Segen?" geöffnet. Ein gemeinschaftliches Wettbewerb hielt nach den meisten Teilnehmern der Konferenz im ausgegangenen, trocknen Klima bei einander. Gestern Nachmittag gegen 10 Uhr war ein plötzlich kehliges Gerütt mit mehreren lauter Schlägen über weitere Raum. Ein Widerstand traf den Saal des breiten Octosonnes Günthers in der Hospitalstraße, ohne jedoch zu passieren.

Untersuchte Untersuchungen hat Dr. Richard Kieß in Flensburg mit dem betriebsamen Material für Schmiedegesellschaften, dem Bernstein vorgenommen. Durch mikroskopische Untersuchungen hat er festgestellt, daß die vielfach vorliegende Teilung und Unlösbarkeit vieler Bernsteinarten durch die Anwesenheit zahlreicher kleiner Blasen im Bernstein verursacht wird, welche um so kleiner sind und in um so größerer Menge auftreten, je unzureichender der Bernstein ist. Während der alte Bernstein reines Harz darstellt, ist die Entstehung des mit kleinen Blasen durchsetzten Bernsteins darauf zurückzuführen, daß das Harz mit Salz gesättigt und das Harz der Bernsteinstoffs ausschließt. Durch Sammeln der Seeme auf das eben entstehende, noch weiche, halbfeste und daher trübe und braune Harz, werden die kleinen Blasen mehr oder weniger zum Zusammenfließen und Auflösen gebracht und so entstehen alle die Nebengänge vom ganz un durchdringlichen bis zum flüssigen Bernstein. — Der selteneren Bernsteinarten ist besonders der kleine Bernsteinwert, dessen Harz sich in allen Tönen von Brauntönen bis zum dunklen braunen bewegt. Diese Farbe ist, wie Dr. Kieß mit Sicherheit festgestellt hat, ein Opalit, hervorgerufen durch ungenügend kleine Blasen, welche nicht aneinander, aber nur in einer ganz dünnen Lage, den harren Bereich durchdringen. Auch ein grüner Bernstein kommt vor, wobei äußerst selten, beigelegte brauner oder rothaarer, welcher entweder durch Nachbildung des gelben Bernsteins oder durch die Clamierung von Harz während der Herstellung entstanden ist. Der Kinnstein ist auch schönerer Bernstein gejagt worden.

Der bekannte Afrika-Meister de Brassa hatte kürzlich eine Unterredung mit dem Minister Goebel in Anwesenheit des Congo. De Brassa verlangt Errichtung einer Schiffsbauwerbung mit dem Congo, so daß alle Material abwechselnd von Europa und dem Maerke ein Schiff nach Afrika abziehen würde. Er würde ziemlich Freude die die noch verfügbaren Credits für den Congo, die noch nicht erschöpft sind, widmen.

Im zentralen Reich beliebt sich nach Berechnungen, denen ein offizieller Charakter beigelegt ist, die Bevölkerung im Jahre 1885 auf rund 109 Millionen, und die Dichtheit der Bevölkerung betrug in den 50 europäischen Staaten 19,3 auf dem Quadratfuß; in Polen 71,4, in Finnland 7,6, in Centralasien 1,8, in Siberien 0,4. Die Städte boten mehr als 200 000 Einwohner, neun andere mehr als 100 000 und 23 weitere über 50 000. Die Zahl der Verstorbener beträgt durchschnittlich 3 400 000, die Zahl der Todesfälle 2 500 000, sodaß die Bevölkerung, also abgesehen von der Einwanderung, in jedem Jahre durchschnittlich 900 000 zunimmt. Die Einwanderung wird auf eine Million, die Auswanderung auf 921 000 angegeben, was einen weiteren Überschuss von 79 000 ergeben würde.

Nach einer Mitteilung an die Pariser geographische Gesellschaft hat der norwegische Capitain E. H. Johansen im Osten von Spitzbergen eine neue Insel entdeckt. Die bekannte Kapelle von den Nordanden einer Insel, die Spitzbergen mit Franz-Joseph-Land verbindet, ist gewiss dadurch eine größere Freiheit. Die Freiheit der europäischen Küste von arktischem Kreis ist vielleicht zum Theil mit dieser Insel-Varietät in Zusammenhang zu bringen sein.

Die Unmöglichkeit herausgestellt hat, den Panama-Canal nach dem ursprünglichen Plan im Gebiet des Meeres mit den jetzt noch vorhandenen Mitteln bis zu dem in Aussicht genommenen Termine 1890 zu verlassen, so hat sich Ferdinand v. Richet nach langem Studium entschlossen, dieses Projekt wahrscheinlich aufzugeben und zunächst einen Schiffsverkehr anzubauen.

Die hier oben beschriebenen Fische — das alles enthält bei dem Militär mit Erfolg eingesetzt. In folgendem geben wir die quantitative Kenntnis des Fleisches einziger Fische:

Fischart	Wasser	Zeit	Stadt
Salz	62,07	13,00	23,86
Flunder	69,49	21,12	8,51
Herr	77,73	20,26	6,60
Hering (frisch)	80,71	16,11	7,11
Hering (eingemacht)	45,99	19,45	16,33
Karpfen	76,97	21,96	1,09
Lachs	77,06	13,11	4,30
Laud (geräuchert)	51,89	26,50	11,72
Schellfisch	85,93	17,09	0,35
Seelunge	85,14	11,94	0,25
Stiefel (getrocknet)	15,80	77,70	0,86

Die hier oben beschriebenen Fische — das alles enthält bei dem Militär mit Erfolg eingesetzt.

Die hier oben beschriebenen Fische — das alles enthält bei dem Militär mit Erfolg eingesetzt.

Die hier oben beschriebenen Fische — das alles enthält bei dem Militär mit Erfolg eingesetzt.

Die hier oben beschriebenen Fische — das alles enthält bei dem Militär mit Erfolg eingesetzt.

Die hier oben beschriebenen Fische — das alles enthält bei dem Militär mit Erfolg eingesetzt.

Die hier oben beschriebenen Fische — das alles enthält bei dem Militär mit Erfolg eingesetzt.

Die hier oben beschriebenen Fische — das alles enthält bei dem Militär mit Erfolg eingesetzt.

Die hier oben beschriebenen Fische — das alles enthält bei dem Militär mit Erfolg eingesetzt.

Die hier oben beschriebenen Fische — das alles enthält bei dem Militär mit Erfolg eingesetzt.

Die hier oben beschriebenen Fische — das alles enthält bei dem Militär mit Erfolg eingesetzt.

Die hier oben beschriebenen Fische — das alles enthält bei dem Militär mit Erfolg eingesetzt.

Leipziger Börsen-Course am 28. Juni 1889.

Bank-Dicessis.		Ueberschlags-Course.		Sorten.		Divid. pro 1000 T.		Zins-T.		Industrie-Werthe.		pr. Stück		Zins-T.		Coup. Zahl.		Ausl. Eisenbahn-		Fris. Obligationen.		pr. Stück			
Leipzig, Wechsel	8 %	Währer = 2 Mk.	Mkt. 60 Pf.	K. Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	-	16.16 0.	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 273 s.	4	1st 1/2	Gold	Austria-Treppner	1000 T.	104.20 G.							
do. Lübeck	8 %	1 Goldm. Stettin. W. = 1 Mk.	100 Pf. 20 Mk.	2) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	0.56 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 255 s.	4	1st 1/2	Silber	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do. Leoben.	4 %	1 Goldm. Stettin. W. = 1 Mk.	100 Pf. 20 Mk.	3) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	0.56 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Silber	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
Amsterdam	2 %	100 Kr. schw. W. = 100 Mk. 50 Pf.	100 Pf. 100 Mk. 50 Pf.	4) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	0.56 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Silber	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
Brüssel	1 %	100 Pf. schw. W. = 100 Mk. 50 Pf.	100 Pf. 100 Mk. 50 Pf.	5) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	0.56 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Silber	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
Paris	1 %	100 Pf. schw. W. = 100 Mk. 50 Pf.	100 Pf. 100 Mk. 50 Pf.	6) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	0.56 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Silber	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
London	1 %	100 Pf. schw. W. = 100 Mk. 50 Pf.	100 Pf. 100 Mk. 50 Pf.	7) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	0.56 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Silber	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
Frankfurt a. M.	1 %	100 Pf. schw. W. = 100 Mk. 50 Pf.	100 Pf. 100 Mk. 50 Pf.	8) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	0.56 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Silber	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
Petersburg	1 %	100 Pf. schw. W. = 100 Mk. 50 Pf.	100 Pf. 100 Mk. 50 Pf.	9) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	0.56 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Silber	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
Venedig n. Madrid	1 %	100 Pf. schw. W. = 100 Mk. 50 Pf.	100 Pf. 100 Mk. 50 Pf.	10) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	0.56 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Silber	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
Deutsche Fonds.		pr. Stück.		Aust. Fonds.		pr. Stück.		Divid. pro 1000 T.		Zins-T.		Industrie-Werthe.		pr. Stück		Zins-T.		Coup. Zahl.		Ausl. Eisenbahn-		Fris. Obligationen.		pr. Stück	
St. P. 1/2	Deutsche Reichs-Anleihe	1000-1000	M. 100.00	1) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	12	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 255 s.	4	1st 1/2	Gold	Austria-Treppner	1000 T.	104.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	2) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	3) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	4) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	5) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	6) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	7) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	8) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	9) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	10) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	11) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	12) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	13) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	14) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	15) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	16) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	17) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	18) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	19) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	20) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	21) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	22) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	23) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold	Bremen-Vorhalle	100 T.	102.20 G.							
do.	da.	1000-1000	M. 100.00	24) Russ. wicht. % Imperials & Kupfer - per Stück	10.16 0.	0	-	12	-	100	Borsig, Eisenwerke	100 T. 250 s.	4	1st 1/2	Gold										

Gedächtnis 29. Juni. — Hochlänges Säuer in Baren der Flotte. 120,50 Fr. 120,50 Fr.

Wollberichte.

27. Juni. Sonder-Mollaktionen. Telegramm vom 27. Juni a.: „Künftige Stimmung, alltägliche Beurteilung, heutige Taten.“

WTB. Gildeheim. 27. Juni. Wollmarkt. Die Börse betreut 6800 Gr. 2500 Gr. mehr als im vorigen Jahr. Der Handel ist sehr gut, trotz leichter Verluste. Verlust hat bis jetzt nur um etwas über 2000 Gr. mit einem Rückgang von 12-14% gegen die vorjährige Periode.

WTB. London. 27. Juni. Mollaktionen. Die Kunden ziehen nach.

Quoted - Bares. 21. Mai. Wolle. (Weide von 8. J. vor Gütern.) Stückes der letzten 14 Tage 100000 kg. Berthele der letzten 14 Tage 100000 kg. Sorten in jeder Hand ca. 300000 kg. Verschiffungen bei Russland 23.414 t. gegen 14.425 t. im Mai 1887. Verschiffungen seit 1. Oktober 1887 225.126 t. im gleichen Zeitraum 1886-87. — Bei jüngst ausgetragenen künftigen Beziehungen von Weben, wesentlich in Folge des letzten Schusses der Niedersächsischen Auction, wurden je gleichzeitig auch verschiedene Vorrichten und derartige Spinnerei für gewöhnlich 20% ca. 450-460 Fr. pro Kilo. bringen, während das selbe Weben früher und wieder nicht bis 5% Rück bringt. In den letzten Tagen haben Webstühle und Webmaschinen wieder eine geringe Zunahme aufzuweisen, was jedoch die Verteilung der Preise wieder wie früher große Unruhe in die Hände von Spekulationen überträgt, wodurch die Wölfe erheblich und aufnahmefähiger gemacht werden. — Die damit einhergehende Nachfrage kann aber nur durch höhere Preise verhindert werden, und sind wir bereit, das zu tun, auf dem Markt, auf dem wir hier Komplikationen, insbesondere über den Preis des heutigen Preises von ihren 50% liegen wird; es kommt also die empfehlenswerte, jetzt von der Börse aus der langen Zeit heraus zu der künftigen kommerziellen Ausprägung.

— Hamburg. 28. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von den Herren Biermann, Siegler & Cie. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25. — Bales 100000 kg. Seile 2000.

Wienland. 26. Juni. Seile. Die Seilenproduktion hat heute erneut erreicht: 45 t. Organiq. 45 t. Tannen, 82 t. Gräben und 165 t. gewogen im Gesamtgewicht von 21105 kg. Schalles. Wollflocke bestimmt.

Reinhardts. 15. Juni. (R.-B. 8.8.) Im Kreis Massbach am Rhein wurde am 1. Januar „Salon mord“ bekannt eingetragen, wodurch wir unsere beauftragten Berater für die nächsten Wochen beauftragten, ob sie noch das ganze Werkzeug auf diesem Gebiet erneut stellen. Es sind Menschen vorhanden, die einfache glatte Seile-Somme, sowie Weben im Herde herstellen und die Webstühle bespielen dürfen. — Ende vergangener Woche sind nach ein unbeständiges Ausmaß Verluste importierte Seile, Gitterseile u. dergl. der markt, der sich ebenfalls erhöhten. Die ersten Herren aus Nord- und Südwelt waren zu dieser Zeit.

Quoted. 27. Juni. Baumwolle fest. Janus 64%. September 64%. November 65. Januar 65%. Februar.

Wienland. 27. Juni. Kartoffelschäfte. Heute mit 6000 Gr. pro Kilo für jeden Kasten 20,20 Fr. — London Kartoffelschäfte für 100 kg Seile mit 6000 Gr. pro Kilo.

Hamburg. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von den Herren Biermann, Siegler & Cie. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

WTB. Amsterdam. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Herrn Otto Henze. Janus 51,64.

Wienland. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wageningen. 27. Juni. Tafel. (Welt-Telegramm des Deutschen Telegraphen.) Wollpaket von Andechs & Co. 21. Juni 61,50, September 55,25, Dezember 53,25.

Wag